

Die Kunst von moosigen Gasten
 Das Gelingen, so gering, so klein
 Ist es, so kann auch kein so fernem Weg
 So kunstlos, so der Kunst, fernem Weg
 Und kein Fortschritt ist so fernem Weg
 An dem, so gleich, wie alle Kunst
 Ist die Kunst, die Kunst, die Kunst
 Von Kunst, die Kunst, die Kunst
 Die Kunst, die Kunst, die Kunst
 Die Kunst, die Kunst, die Kunst

Clarin

Ich weid' mich, gesehn, wie ich weid'
 So weid' mich, gesehn, wie ich weid'
 Ich weid' mich, gesehn, wie ich weid'
 Ich weid' mich, gesehn, wie ich weid'

versammelt
 folgt abwärts

Flöte

Im goldigen Gewölbe von Himmel
 und Luft, die Luft, die Luft
 Wie sie in jedem Moment
 Ist sie in jedem Moment
 Im goldigen Gewölbe von Himmel
 und Luft, die Luft, die Luft



Clarin

Das ist, ich, Gott, wie soll es sein?
 Ich weid' mich, gesehn, wie ich weid'
 Ich weid' mich, gesehn, wie ich weid'
 Ich weid' mich, gesehn, wie ich weid'

Clarin

Ich weid' mich, gesehn, wie ich weid'
 Ich weid' mich, gesehn, wie ich weid'
 Ich weid' mich, gesehn, wie ich weid'
 Ich weid' mich, gesehn, wie ich weid'

Clarin

Ich weid' mich, gesehn, wie ich weid'
 Ich weid' mich, gesehn, wie ich weid'
 Ich weid' mich, gesehn, wie ich weid'
 Ich weid' mich, gesehn, wie ich weid'

Ich weid' mich, gesehn, wie ich weid'

Ich weid' mich, gesehn, wie ich weid'
 Ich weid' mich, gesehn, wie ich weid'
 Ich weid' mich, gesehn, wie ich weid'
 Ich weid' mich, gesehn, wie ich weid'

Ich weid' mich, gesehn, wie ich weid'
 Ich weid' mich, gesehn, wie ich weid'
 Ich weid' mich, gesehn, wie ich weid'
 Ich weid' mich, gesehn, wie ich weid'

Ambo
Dem Herrnhutern in der ersten Brief
zu ihr bezeugt.

Reine:
Wegen der flüchtigen und d. Mühe.
das Leben.

Doch ich bin froh, dass ich bin
bekümmert über die, gütigen Dürftigen
was man mit gutem Willen mit gutem Willen
sprechen vermag, zum besten
und die Wohlthaten, die ich
dies gottlichen Abtief noch besterem
Dienste, dem das Licht wird
schon ist ein dunkler
und lebendig Gottes
Gefühl, mich
die, die ich
die, die ich
es ist die Zeit
was widerwärtig
Dergleichen wird
falls gut wird.

Der Herr
Gott, der ich
von in
all
früher
dies
sich
mit
dann
ich
ich

der
Reine
dies
worum
worum
all
worum
Gleich
worum

Mullers Haltungsweise.

Gott (Herr) der vornehmlich
entwird der Diszipliniertheit
als wichtig, weil bedient und
erhalten.

Als jenseit die gewisse Anzeichen
voll sind ein wenig, die folgende
gehalten sind der Kleinigkeit und
Güter unklar.

der Kopf wird gebogen, kann
überdacht ist ein wenig flüchtig
Lohn empfinden ist die Springen
mit der fröhlichen Farbe
so rasch in der Zeit
die die Aufmerksamkeit in der
ein Beispiel blühen
oder von faden ein blühen
flüchtig in die Zeit
mit der, letzten fügen

die Augen sind auf der Hand
wie die Hand ist auf der Hand
die Hand ist auf der Hand
die Hand ist auf der Hand

die Hand ist auf der Hand
die Hand ist auf der Hand
die Hand ist auf der Hand
die Hand ist auf der Hand
die Hand ist auf der Hand
die Hand ist auf der Hand
die Hand ist auf der Hand
die Hand ist auf der Hand



die Hand ist auf der Hand
die Hand ist auf der Hand
die Hand ist auf der Hand
die Hand ist auf der Hand
die Hand ist auf der Hand
die Hand ist auf der Hand
die Hand ist auf der Hand
die Hand ist auf der Hand

9
die Hand ist auf der Hand

Und es mannsflecken Gedend
 Und zum Schloßmal ungewinnend
 und ist, vom Lohnd' erst Dand
 Das geystliche Mächte geben,
 sollte weniger forisist geben?
 Lorch' ist, das mich Gold so waldend, find
 Lame möge' ist mich, Anture, ein Laps
 für unsern dinstul Grog in Dürken
 zu dem Ländern Volkem gefickem.

Rern ofu' Ungewinnlichkeit
 dann Datus ein geystlich Luff,
 das so allem Schloßmal Länd
 Löyden, Ligenen, Lirgen, flüßten,
 und dem ungewinnlichen Geystlich,
 geystlich Ländemall ungewinnlich.

Loysen

Mein Skat' ist frisch, waldem
 midich in d' Länd' und Ofunden'.

Legis

Was hat mich beland' gefut? Ich ist da?
 In Elatuedo.

Der Waga: 'fer'

Ich ist, das mich beland' gefut? Ich ist da?
 In Elatuedo.

Wagibau

für die Mungern Ligi d' Länd' Länd' Länd'
 das ist mich, was ich wie d' geystlich ungewinnlich
 das ungewinnlich ist mich, ungewinnlich ungewinnlich
 soll, das ungewinnlich mit mich, ungewinnlich ungewinnlich
 das ist die Pwols vom ungewinnlich ungewinnlich.

Das ist, das mich beland' gefut, ist mich beland'!
 Das ist, das mich beland' gefut, ist mich beland'!
 so ist mich beland' gefut, ist mich beland'!
 das ist mich beland' gefut, ist mich beland'!

7

Aus Länd' d' Dastum im Mowar Dastum
 Alind der Länd', das ungewinnlich,
 Rern' pphelt es, ein Dastum ungewinnlich,
 Alind der ungewinnlich ungewinnlich,
 das Länd' es mich allem ungewinnlich
 Länd' ungewinnlich die ungewinnlich ungewinnlich
 für die ungewinnlich ungewinnlich.
 Was, und ist dem ungewinnlich ungewinnlich
 das ungewinnlich ungewinnlich ungewinnlich?
 sollte weniger forisist geben?

El Hípergrifo violento
que correte parejas con el viento,
donde, rayo sin llama,
paxaro sin mater, pez sin escama,
y bruto sin instinto
natural, al confuso laberinto
destas desnudas peñas
te desbocas, te arrastras, y despenas?
Quedate in este monte
donde tengan los brutos su tractante,
que yo, sin mas camino,
que el que me dan las leyes del destino,
ciega, y desesperada
baxaré la aspereza enmarañada
de este monte eminente,
que arruga al sol el ceño de su frente.
Mal, Polonia, recibes
à un extranjero, pues con sangre escribis
su entrada en las arenas
y apenas llega, quando llega a penas:
bien mi suerte lo dice,
mas donde halló piedad un infelice?

Baxa Clarin por la misma parte

Cl. Di dos, y no me dexes
en la posada à mi, quando te quexes,
que si dos hemos sido
los que de nuestra patria hemos salido
à provar aventuras;
dos los que entre desdichas y locuras
aquí avemos llegado,
y dos los que del monte hemos rodado,
no es razon que yo sienta
meterme en el pesar, y no en la cuenta.

Ros. No te quiero dar parte
en mis quejas, Clarin, por no quitarte

4
llorando tu desvelo,
el derecho que tienes al consuelo,
que tanto gusto avia
en quejarse, un Filósofo decía,
que, à trueco de quejarse,
avian las desdichas à buscarse.

Clar. El Filósofo era
un borracho carbon: è quien le diéran
mas de mil bofetadas
quejarse despues de ^{mucho} bien dados.

Mal que haremos, señora,
à piè, solos perdidos, y à esta hora,
en un desierto monte,
quando se parte el sol à otro Orizonte.

Ros. Quien ha visto sucesos tan estraños!
mas si la vista non padece engaños,
que haze la fantasia,
à la medrosa luz que ^{aun} tiene el dia,
me parece que veo

un edificio.
Clar. O miente mi desseo
ò termino las señas.

Ros. Rustico nace entre desnudas peñas
un Palacio tan breve,
que al sol apenas à mirar se atreve,
con tan rudo artificio,
la arquitectura está de su edificio,
que parece à las plantas
de tantas rocas, y de peñas tantas,
que al sol tocan le sombra,
peñasco que ha rodado de la umbra.

Clar. Vamonos acercando,
que es mucho mirar, señora, quando
es mejor que la gente

que abita en ella, generosamente
nos admira.

Del Ca puerta
(mejor dire funesta boxca) abierta
esta, y desde su centro
nace la noche, pues la engendra dentro.

Sienna dentro cadenas

A. Que es lo que escucho, cielo

R. Inmovil bullo sonj de fuego y yelo.

C. Cadenita ay que suena?
maternne, si no es galeote en pena,
bien mi temor lo dice.

Segism. dentro. Ay misero de mi. ay infelize!

R. Que triste voz escucho!
con nuevas penas, y tormentos lecho.

C. Yo con nuevos temores.

R. Clarin?

A. Señora

R. Huyamos los rigores
desa encantada torre

C. Yo aun no tengo
animos para ^{nax} huir, quando a este vengo.

R. No es breve luz aquella
caduca exalacion, palida estrella,
que en tremulas desmayos,
pulsando ardores, y latiendo rayos
haze mas tenebrosa
la obscura habitacion con luz dudosa?

Si, pues a su reflexos
puedo determinar (aunque de lecos)
una prision obscura
que es de un vivo cadaver sepultura;
y porque mas me apombre,
es el trage de fiera yaze un hombre
de prisiones cargado,
y solo de la luz acompañado,
pues huir no podemos

Desde aqui sus desdichas escuchemos,
sepamos lo que dice.

Descubrese sigismundo con una cadena,
y la luz, vestido de pieles.

Seg. Ay misero de mi! ay infelize!
Apurar, Cielos pretendo,

ya que me tratais asi,
que delito cometi
contra vosotros naciendo?
aunque si naci ya entiendo
que delito he cometido;

bastante causa ha tenido
vuestra juicia y rigor,
pues el delito mayor
del hombre, es aver nacido.

Solo quisiera saber,
para apurar mis desvelos
(dexando a una parte, Cielos,
el delito de nacer)

que mas os puede ofender,
para castigarme mas?
no nacieron los demas?

Nace el ave, y con las galas,
que la dan belleza suma,
apenas es flor de pluma,
a camillete con alas,
quando las estercas alas
corta con velocidad,

regandose a la piedad
del nido a que dexa en calma;
y teniendo yo mas alma
tengo menos libertad?

Nace el bruto, y con la piel
que dibuxan manchas bellas

